

Blickpunkt Waffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BAHRAIN

Die Streitkräfte von Bahrain sind der erste Exportkunde, welcher den neuen UH-60M Black Hawk ausgeliefert erhalten hat. Der Auftrag über 9 Hubschrauber mit einem Gesamtwert von 252 Millionen US-Dollar wurde bereits 2007 gegeben, die Auslieferung wurde erst jetzt abgeschlossen. Neben Bahrain sind die Vereinigten Arabischen Emirate der bisher einzige Exportkunde dieser Black-Hawk-Variante. Die Auslieferung



UH-60M Black Hawk.

hat sich auch durch zahlreiche gewünschte Modifikationen verzögert. Der UH-60M kann für eine grosse Breite von Aufträgen wie Transport-, Such- und Rettungsaufgaben eingesetzt werden.

FRANKREICH

Frankreich hat das vierte System der Drohne «Harfang» von EADS im Wert von knapp 44 Millionen Euro beschafft; dieses System ist auch unter der Bezeichnung EAGLE oder SIDM UAV (Système Intérimaire de Drone MALE) bekannt, wurde in Zusammenarbeit mit Israel Aerospace Industries entwickelt und basiert auf der



Drohne «Harfang».

Drohne Heron 2/TP. Sie dient als Zwischenlösung für die dringenden Bedürfnisse der französischen Streitkräfte nach einer Aufklärungsdrohne für mittlere Höhen und grosse Reichweiten (MALE: Medium Altitude, Long Endurance) für den Einsatz in Afghanistan zur Ergänzung der Kapazitäten der bereits eingesetzten Drohne des Typs «Sperwer». Frankreich arbeitet aktuell an verschiedenen fortgeschrittenen

Drohnenprogrammen, wie zum Beispiel die jetgetriebene Barracuda, die internationale Talarion oder das unbemannte Kampfflugzeug nEURon. Frankreich verstärkt seine Kapazität im Bereich Drohnenaufklärung, um seine Kompetenz in diesem Bereich zu festigen und vorübergehende Lücken zu schliessen.

MYANMAR

Myanmar (ehemals Burma) hat mit dem russischen Rüstungskonzern Rosoboronexport einen Vertrag über 400 Millionen Euro zur Lieferung von 20 Kampfflugzeugen des Typs MiG-29D unterzeichnet. Zusätzlich soll eine Vereinbarung über die Lieferung von zusätzlichen Kampfhelikoptern des Typs Mi-35 bestehen, welche den Gesamtauftrag auf 450 Millionen Euro steigen liesse. Rosoboronexport soll sich bei dieser Ausschreibung gegen den chinesischen Anbieter durchgesetzt haben, was dem stark angeschlagenen russischen Rüstungsunternehmen wieder zu etwas Wind in den Segeln verhilft.

BRASILIEN

Die brasilianische Regierung hat das auf Eis gelegte Projekt für das Kampfflugzeug der Zukunft unter der Bezeichnung «F-X2» wiederbelebt. Es geht hierbei um die Beschaffung von 36 modernen Kampfflugzeugen, welche die aktuell eingesetzten leichten Angriffs- und Überwachungsflugzeuge des Typs Super Tucano/ALX, die leichten Jets des Typs AMX, die kampfwertgesteigerten Kampfflugzeuge des Typs F-5BRs aus den 60er-Jahren sowie eine Staffel von 12 Mirage 2000 Kampfflugzeugen aus den 80er-Jahren ersetzen sollen. Interessant bei dieser Ausschreibung ist, dass der eigentliche Bedarf über 120 Flugzeuge beträgt und sich daher der Gewinner der ersten Ausschreibung Chancen für die ganze Neubeschaffung von Kampfflugzeugen ausrechnen kann.

THAILAND

Die thailändische Luftwaffe plant, für rund 700 Millionen US-Dollar eine zweite Tranche der modernen schwedischen Kampfflugzeuge JAS-39 Gripen zu kaufen sowie 6 der vorhandenen F-16 kampfwertzusteigern. Der kleine und wendige Gripen entspricht perfekt den Bedürfnissen der thailändischen Luftwaffe und so ist eine weitere Beschaffung geplant. Der Gripen

hatte sich in der Ausschreibung gegen etablierte Konkurrenten wie SU-30, MiG-29, Daussault Rafale oder F-16 durchgesetzt. Neben dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis



Saab Gripen mit Saab 340-AEW AWACS.

des Gripen hat sehr wahrscheinlich auch das Angebot des Saab 340-AEW AWACS auf eine parallele Ausschreibung zum Zuschlag durch die thailändische Luftwaffe geführt.

USA

Die US Air Force hat eine kritische Schwäche in der Lufttransportkapazität entdeckt und versucht nun, die schweren strategischen Transportflugzeuge des Typs C-5 Galaxy systematisch zu überholen. Aktuell ist die Galaxy an den Operationskosten gemessen das teuerste System der US Air Force aufgrund der hohen Unterhaltskosten sowie der schlechten Treibstoffökonomie. Während die ehemalige Sowjetunion



C-5 Galaxy.

eine grosse Anzahl der AN-124 an militärische und private Nutzer verkauft hat, haben die USA diesen Trend verschlafen. Die C-17 vermag die Lücke nach einem wirklich grossen Transportflugzeug dieser Kategorie nicht vollends zu stopfen und ist mit einem Anschaffungspreis von 200 Millionen US-Dollar pro Stück auch sehr kostspielig. Auf der anderen Seite ist die Galaxy ein Flugzeug aus den 70er Jahren und kann auch mit einer Kampfwertsteigerung im Bereich des Cockpits und der Triebwerke nur bedingt modernen Ansprüchen und Unterhaltskosten gerecht werden.

Patrick Nyfeler 